

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

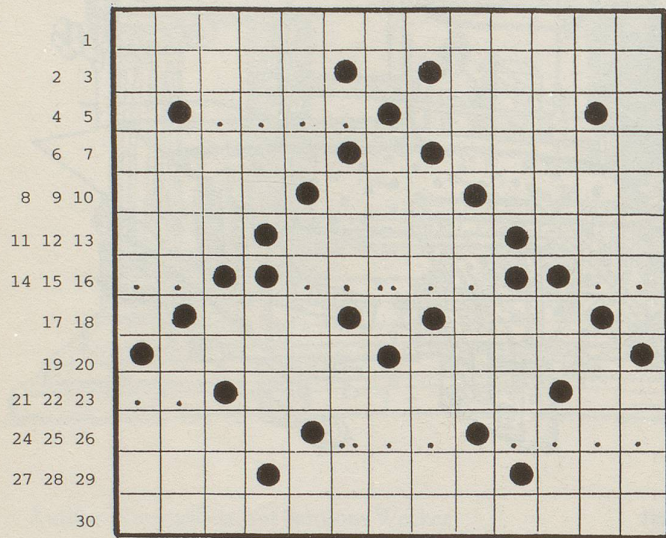
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel Nr. 3

	3	6	11	16	21	26	29					
1	4	7	9	12	14	17	19	22	24	27	30	32
2	5	8	10	13	15	18	20	23	25	28	31	33



WTS

... werden Satiriker geboren.

Waagrecht: 1 vornehmer und weltgewandter Herr; 2 schwed. Ostseeinsel; 3 belgische Stadt in Ostflandern; 4 ???n; 5 Form von loben; 6 verleitet zum Rutschen; 7 sind noch keine Ladys; 8 for, zum Verkauf; 9 die altbekannte german. Stosswaffe; 10 Fell des Bärenrobbers; 11 Tuttlinger (BRD) Autokennzeichen; 12 Menuhins Wunderinstrument; 13 Untergrundwühler aus dem Baskenland; 14 ??; 15 ????? (ch=1 Bst.); 16 ??; 17 Frauenkurzname; 18 halb gefahrener Slalom; 19 kämpft im Orient für seine Unabhängigkeit; 20 Seemannslohn; 21 ??; 22 auf italienisch bleiben; 23 s. Nr. 7 senkrecht; 24 engl. Handelsgewicht von 28, 35 g; 25 ??? (ch=1 Bst.); 26 ???; 27 verstorb. rotchinesischer Staatsmann; 28 Sänger der hohen Stimmlage; 29 Aufgussgetränk; 30 Zusammenkunft aller Mitglieder.

Senkrecht: 1 Verbrecher in Chicago; 2 Gauner, Landstreicher; 3 s. Nr. 16 senkrecht; 4 kleiner Blutsauger; 5 zwingt das Wasser in einen künstlichen Lauf; 6 ein guter kann 2 senkrecht freispochen; 7 mit 23 waagrecht franz. Strassen; 8 Frauenname; 9 finanzielle oder wirtschaftliche Bedrängnisse; 10 verwirrt, verstört; 11 steckt im Gebiss des Romand; 12 hat Nr. 1 waagrecht kaum zu erwarten; 13 chem. Zeichen für: Tantal; 14 Tau zum Segelschnüren; 15 Leiter der Linthkorrektur, oder ehem. Walliser Bundesrat (ch=1 Bst.); 16 mit 3 senkrecht ein englischer Graf; 17 geringes Gewicht (ch=1 Bst.); 18 durchgewühltes Nest; 19 gekürztes Regiment; 20 vietnamesische Hauptstadt; 21 rumreiches heisses Getränk; 22 aktives Mitglied am gedeckten Tisch; 23 abgekürzte Registertonne; 24 alte Bezeichnung für Teufel oder Hölle; 25 emol, schau einmal; 26 Eingang, Vorzimmer; 27 Abk. für Astronomische Einheit; 28 Stadt im Staat São Paulo (Brasilien); 29 uns auf englisch; 30 das Lätzchen für den Grossen; 31 Stöcke für den edlen Saft; 32 ehemals Söldnerdienst der Schweizer; 33 schmale Uferverbindung.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 2

Man muss den schlechten Geschmack abtun, mit vielen übereinstimmen zu wollen.
Friedrich Nietzsche

Waagrecht: 1 Kraut, 2 MST, 3 man, 4 ur, 5 Salut, 6 muss, 7 Haussegen, 8 den, 9 IU, 10 Sod, 11 Ex., 12 schlechten, 13 Esche, 14 Ria, 15 la, 16 dmeh (Hemd), 17 Go, 18 EPC, 19 Pauke, 20 Mai, 21 HH, 22 s.e., 23 Handarbeit, 24 Alk, 25 oM., 26 Ann, 27 Geschmack, 28 Bd, 29 merlo, 30 Helm, 31 abtun, 32 eng, 33 Lid.

Senkrecht: 1 Kunde, 2 Samba, 3 rr, 4 Exempel, 5 DB, 6 HN, 7 sea, 8 kg, 9 USA, 10 Schuh, 11 Emu, 12 Tausch, 13 Kassen, 14 Ls, 15 hegen, 16 CR, 17 Musil, 18 Dohle, 19 Steuer, 20 Mammon, 21 Cigar, 22 Mesha, 23 Ibach, 24 Munot, 25 Enkel, 26 As, 27 Delphin, 28 Li, 29 NSD, 30 Nacht, 31 EMD oder Emd.

Gesucht wird ...

Der Philosoph wurde am Karfreitag, dem 5. April 1588, unter dramatischen Umständen geboren. England wurde nämlich von der Furcht vor der spanischen Invasion beherrscht, denn Philipps schreckliche «Armada» kreuzte vor der Küste. Nach einem Fehlalarm wurde die Mutter derart von Panik ergriffen, dass sie vorzeitig niederkam und Zwillinge zur Welt brachte: «Mich und die Furcht», wie der Philosoph formulierte. Er hatte Anhänger und Gegner. Die Anhänger nannten sich «Hobbisten», was nichts gemein hat mit den heutigen Hobbyisten. Die Gegner – das war der englische Klerus insgesamt – nannten den Anhänger des «Leviathan» etwa «glaubensloser, zynischer Wüstling». Mit Leviathan ist bei ihm nicht jenes biblische Weltungeheuer gemeint, das im Buch Hiob beschrieben wird. Es ist für ihn die rationale Zusammenfassung von Macht, die so gross ist, dass keine andere ihr gleichkommt. Es ist die Antwort auf die zerfallende Ordnung, denn niemand wusste mehr, wer das Gesetz verkörperte: der König oder das Parlament oder das Militär oder die Kirche oder der Sektenführer um die Ecke. Er ist der erste Philosoph nach dem Mittelalter, der den Menschen in seinem «Naturzustand» erkennt, was bedeutet: Jeder ist des andern Wolf und auch: «Jeder ist auf sich selbst zurückgeworfen. Und jeder weiss, dass dieses Selbst wenig ist.» Diese Erkenntnis ruft nach einer politischen Leistung, die der Klassiker der Philosophie vom Staate so sieht: Die politische Leistung muss darin bestehen, eine Autorität, eine Gewalt von Menschen, aus Menschen und für Menschen gemacht, die stärker ist als alle andern zusammen, die aber, gerade weil sie von den Menschen selbst gemacht wird, auch bis aufs Letzte durchschaut werden muss. Unrühmliche Beispiele aus jüngster Zeit zeigen, dass das Durchschauen politischer Strukturen und Machenschaften je länger je schwieriger wird.

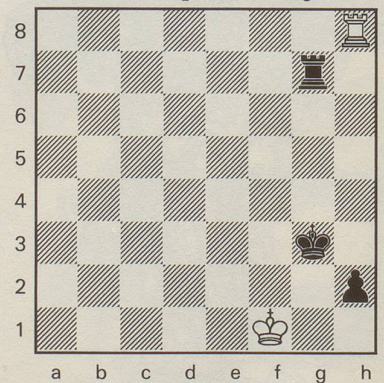
Wie heisst der Klassiker der Philosophie vom Staate?

hw

Die Antwort ist auf Seite 43 zu finden.

Die Schachkombination

Seit 28 Jahren gibt es für Frauen im Schach eine regelmässige Weltmeisterschaft, Ludmilla Rudenko aus der Sowjetunion hiess 1950 die erste Gewinnerin. Lange vorher, seit ihrem Sieg 1927 beim WM-Turnier in London, hatte allerdings bereits eine Dame namens Vera Menschik diesen Titel über viele Jahre inoffiziell beansprucht und ihre führende Rolle bei zahlreichen Turnieren und Zweikämpfen bestätigt. Auf Rudenko folgte 1956 Olga Rubtsowa, 1960 Elisaweta Bykowa, beide sowjetrussischer Herkunft, ebenfalls die zwei weiteren Titelträgerinnen danach. Nur, dass 1962 mit Nona Gaprindashvili und 1978 mit Maya Tschiburdanidse zwei Frauen Weltmeisterinnen wurden, die aus dem südlichen Georgien stammen. Die heute 27jährige Tschiburdanidse hatte auch dieses Jahr ihren Titel zu verteidigen, und zwar im Herbst gegen ihre Landsfrau Nana Joseliani. 8,5:7,5 hiess am Ende das knappe Ergebnis für die Championesse, die bereits in der zweiten Partie nach einer wahren Marathonschlacht in Führung ging. Abgebildete Position war nach dem 98. Zug von Weiss entstanden. Tschiburdanidse, mit Schwarz am Zug, verwertete nun ihr kleines Übergewicht mit einer technischen Raffinesse, die man unerlässlich kennen muss, um in solchen Stellungen zum Ziel zu kommen. Was zog die Weltmeisterin?



j.d.

Auflösung auf Seite 43